

# Das Geheimnis der Planetenlinien

Erich & Monika Baumgartner

## 01 Was sind Planetenlinien?

Planetenlinien sind geologische Störungen und bilden symmetrische Spektroidensysteme. Sie verlaufen, ähnlich Erzadern, in größeren Tiefen und nähern sich nur in Ausnahmefällen der Erdoberfläche. Die Planetenlinien wurden 1995 von Hartmut und Ingeborg LÜDELING in England wiederentdeckt und so bezeichnet. Die Gestirne stehen mit den Planetenlinien in Resonanz. Es gibt Beziehungen zwischen Planetenlinien und den Patrozinien von Kirchen.

## 02 Arten von Planetenlinien

Folgende Planetenlinien kommen in der Natur vor:

***Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun, Pluto, Sonne, Mond und Sirius.***

Dabei ist es unerheblich, ob ein Pluto astronomisch als Planet zurückgestuft wurde oder Sonne, Mond und Sirius keine Planeten sind. Alle werden unter dem Begriff „Planetenlinien“ zusammengefasst.

## 03 Die Suche nach Planetenlinien

Die Suche nach Planetenlinien gehört in der Radiästhesie zu den sehr anspruchsvollen Aufgaben. Wir haben das große Glück, dass im Mürztal in der Steiermark alle nachstehend beschriebenen Planetenlinien vorhanden sind. Auf Grund der zum Teil sehr ähnlichen Griffhöhen ist bei der Suche nach Planetenlinien eine H3-Antenne fast unerlässlich. Um Planetenlinien erfolgreich aufzuspüren, ist folgende Vorgehensweise anzuraten:

- Untersuchung der Planetenlinie mit allen bekannten Griffhöhen. Zusätzlich ist die Verwendung eines Fotos des betreffenden Himmelskörpers als Testobjekt empfehlenswert. Unter dem Link [http://argo2012.de/wp-content/uploads/2016/06/Fab\\_Planetenlinien.pdf](http://argo2012.de/wp-content/uploads/2016/06/Fab_Planetenlinien.pdf) können diese Fotos heruntergeladen werden. Man kann die kleinen Fotos der Himmelskörper zum Schutz in ein Testobjektröhrchen stecken oder, wie wir es handhaben, das Foto zur Fotodokumentation neben die Planetenlinie legen. Bei einer H3-Antenne steckt man das Testobjektröhrchen auf den Nosodenhalter oder hält das Foto in der Hand.
- Wichtig ist die Überprüfung der **Intensität** der Planetenlinie. Bei natürlichen Planetenlinien muss die Intensität eins ( $I = 1$ ) betragen. Niedrigere Intensitäten weisen auf eine umgeleitete Planetenlinie hin und davon gibt es im Bereich von Kultstätten mehr als man annehmen würde.
- Ein weiterer Punkt, um die Echtheit einer Planetenlinie überprüfen zu können, ist ihr **Verlauf**, der gleichbedeutend mit der Fließrichtung ist. Eine Planetenlinie Mond verläuft immer von Ost nach West, eine Planetenlinie Venus immer von Süd nach Nord.

- Eine weitere Größe zur Überprüfung der Echtheit einer Planetenlinie ist die **Kantenbreite**. Sie gibt an, wie breit eine Planetenlinie in Zentimetern ist. Alle Planetenlinien haben unterschiedliche Kantenbreiten, die auch geringfügig variieren können. Die Planetenlinie Uranus ist zum Beispiel nur 2 cm breit, während die Planetenlinie Mond die stolze Breite von 360 cm aufweist. Zusätzlich haben wir zu allen Planetenlinien **Höhendiagramme** erstellt.
- Planetenlinien wurden im Bereich von Kultstätten häufig umpolarisiert. Daher können Planetenlinien sowohl linksdrehend als auch rechtsdrehend polarisiert sein.
- Im Kapitel 04 finden Sie zu allen Planetenlinien die Griffhöhen, den Verlauf, die Kantenbreiten, die Verbindung zu Patrozinien, ein Höhendiagramm sowie ein Foto mit der markierten Planetenlinie.

## 04 Typen von Planetenlinien

Es gibt einerseits natürliche Planetenlinien und Planetenlinien, die von Menschenhand verändert wurden. Zu den letzteren zählen umgeleitete, umgelenkte, umpolarisierte und künstliche Planetenlinien.

### 04.01 Natürliche Planetenlinien

#### 04.01.01 Planetenlinie **MERKUR**

Die Planetenlinie Merkur ist selten anzutreffen.

- Prinzip: Heilkräfte, Kommunikation, Handel
- H3-Griffhöhen: 3,4 IR
- Verlauf: Ost nach West
- Kantenbreite: 50 – 57 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Cosmas und Damian => Münster Essen



#### 04.01.02 Planetenlinie **VENUS**

Die Planetenlinie Venus kommt neben der Planetenlinie Mond am häufigsten vor.

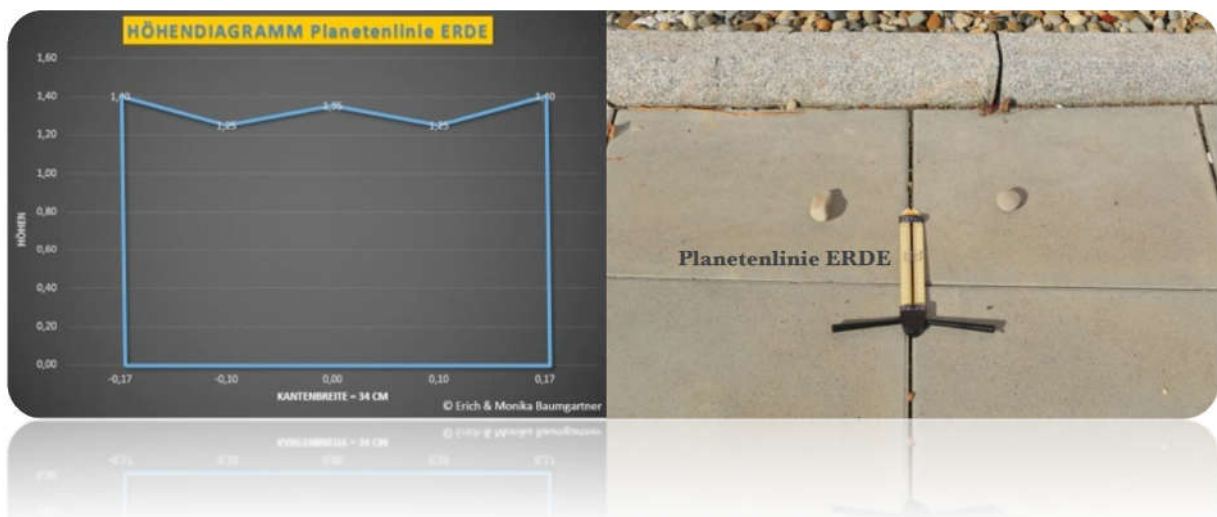
- Prinzip: Als Morgenstern ist die Venus rechtsdrehend und wirkt anregend, als Abendstern ist sie linksdrehend und wirkt beruhigend
- H3-Grifflängen: 4,25 KR / 8,50 K / 10,6 K
- Verlauf: Süd nach Nord
- Kantenbreite: 100 – 138 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Maria Magdalena => Kirche Großsteinbach



#### 04.01.03 Planetenlinie **ERDE**

Die Planetenlinie Erde kommt sehr selten vor und ist im Bereich keltischer Streitplätze anzutreffen. Von einem längeren Aufenthalt auf der Planetenlinie Erde ist abzuraten, denn sie ruft Streitlust hervor.

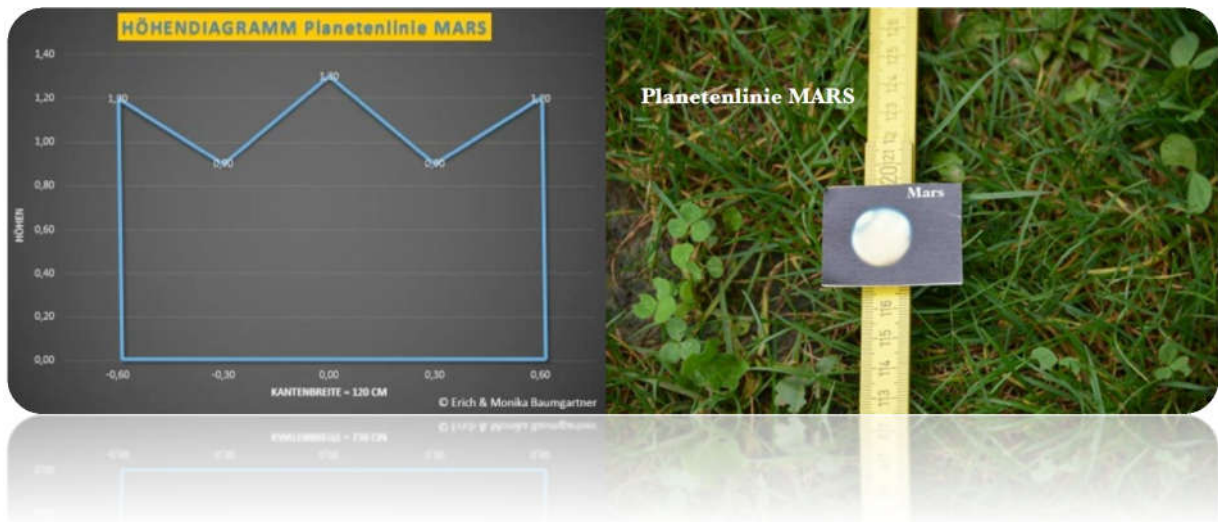
- Prinzip: Überwindung der Erdschwere
- H3-Grifflängen: 3,9 I / 7,1 K
- Verlauf: Ost nach West
- Kantenbreite: 34 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Cyriacus => Stiftskirche D-73349 Wiesensteig



#### 04.01.04 Planetenlinie **MARS**

Die Planetenlinie Mars kommt selten vor. Von einem längeren Aufenthalt auf der Planetenlinie Mars ist abzuraten, denn sie wirkt sehr belastend.

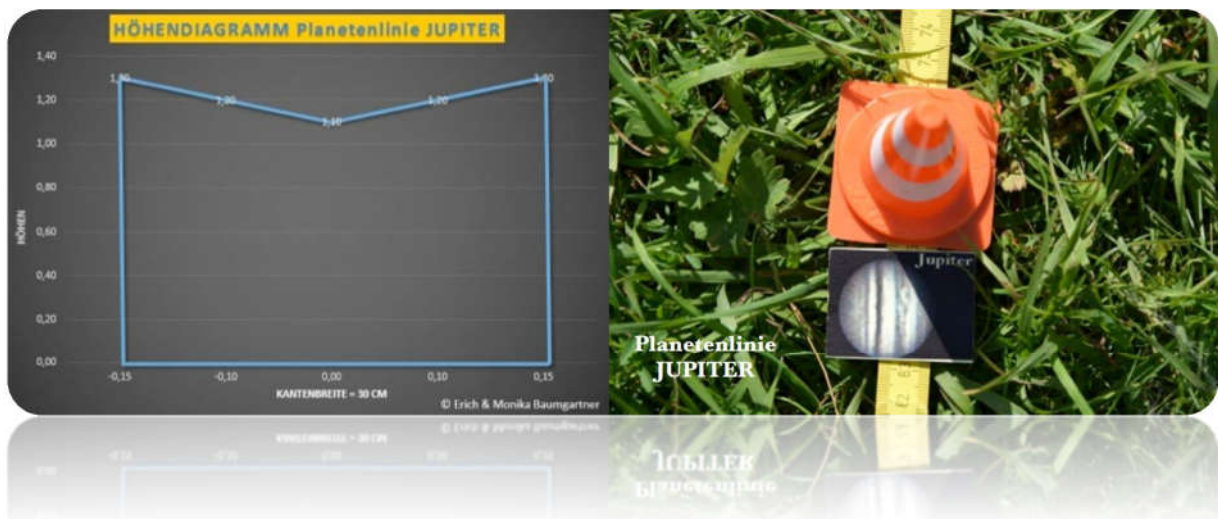
- Prinzip: Jugendlicher Held, wachsen und gedeihen, Verbindung zu Eisen
- H3-Griff­längen: 1,55 K / 2,75 I / 4,05 K / 7,4 I / 17,1 K
- Verlauf: West nach Ost
- Kantenbreite: 120 – 166 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Laurentius => Kirche St. Lorenzen am Wechsel



#### 04.01.05 Planetenlinie **JUPITER**

Die Planetenlinie Jupiter kommt häufig vor.

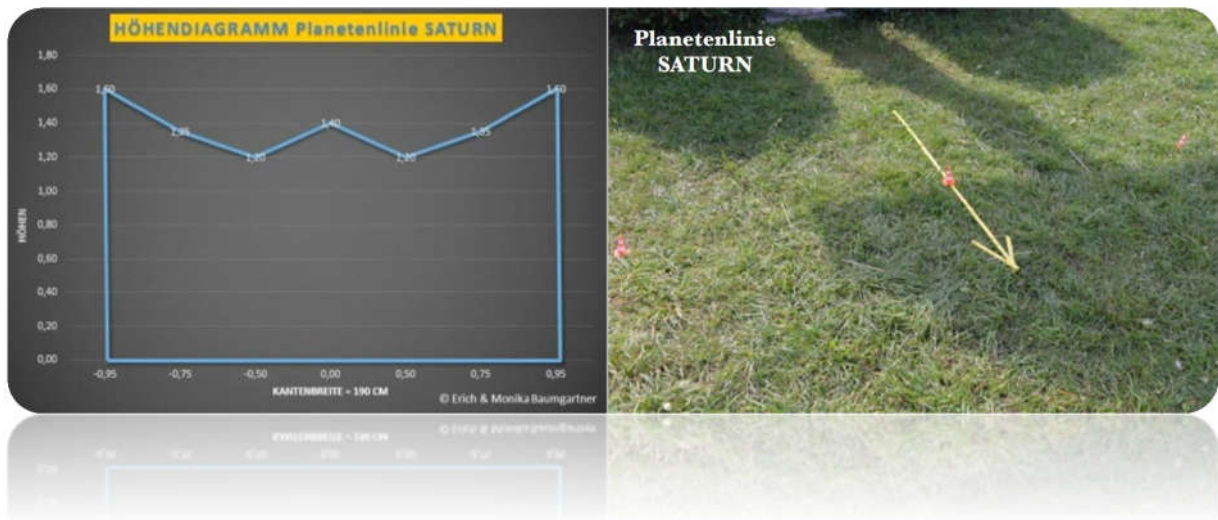
- Prinzip: Spiritueller Herrscher
- H3-Griff­längen: 7,50 IR / 11,5 KR / 17,80 K / 19,7 K
- Verlauf: Nord nach Süd
- Kantenbreite: 30 – 35 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Peter und Paul => Kirche Birkfeld



#### 04.01.06 Planetenlinie SATURN

Die Planetenlinie Saturn kommt selten vor.

- Prinzip: Chronos - die Zeit, langes Leben, innere Glückseligkeit
- H3-Grifflängen: 2,3 KR / 7,4 IR / 7,75 KR / 23,50 K / 27,55 K
- Verlauf: Süd nach Nord
- Kantenbreite: 180 - 264 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Antonius der Einsiedler => Kirche St. Anton, Aibl (Antonius der Einsiedler wird im Volksmund als „Sautoni“ bezeichnet, da er auch der Patron der Schweinebauern ist).



#### 04.01.07 Planetenlinie URANUS

Die Planetenlinie Uranus kommt selten vor und weist die geringste Kantenbreite auf.

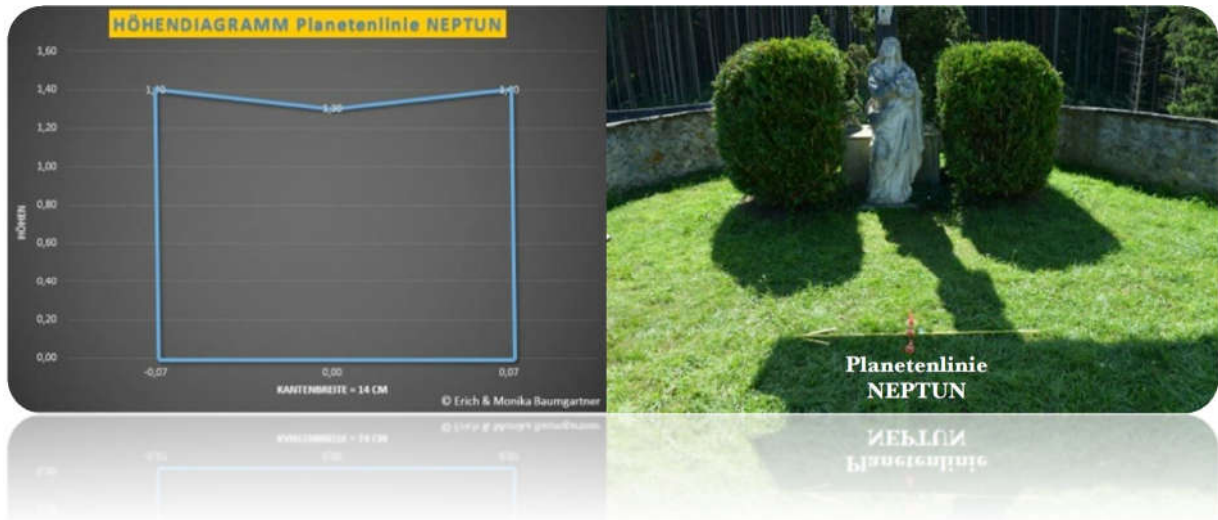
- Prinzip: Der Durch- oder Übergang
- H3-Grifflängen: 5,7 IR / 16,75 K
- Verlauf: Nord nach Süd
- Kantenbreite: 2 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Klobensteine - Maria Klobenstein



#### 04.01.08 Planetenlinie **NEPTUN**

Die Planetenlinie Neptun kommt häufig vor.

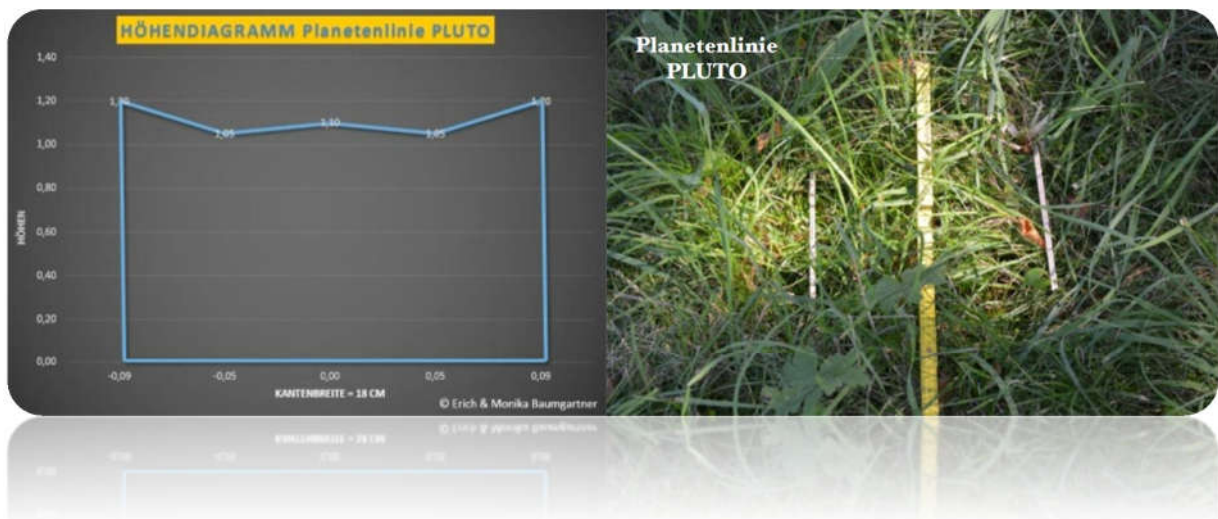
- Prinzip: Tiefes spirituelles Wissen
- H3-Grifflängen: 3,65 IR / 6,75 R / 9,75 IR
- Verlauf: West nach Ost
- Kantenbreite: 14 – 22 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Klostergärten => Stift Melk, Klostergarten, Springbrunnen



#### 04.01.09 Planetenlinie **PLUTO**

Die Planetenlinie Pluto kommt sehr selten vor und ist im Bereich von keltischen Streitplätzen anzutreffen. Von einem Verweilen der der Planetenlinie Pluto ist dringend anzuraten, da sie die Streitlust unglaublich steigert (eigene Erfahrung der Autoren).

- Prinzip: Aus den Tiefen wieder auferstehen
- H3-Grifflängen: 6,3 I / 9,05 I / 10,8 I
- Verlauf: Ost nach West
- Kantenbreite: 18 – 25 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Hl. Vinzenz => Kirche St. Vinzenz, Graz

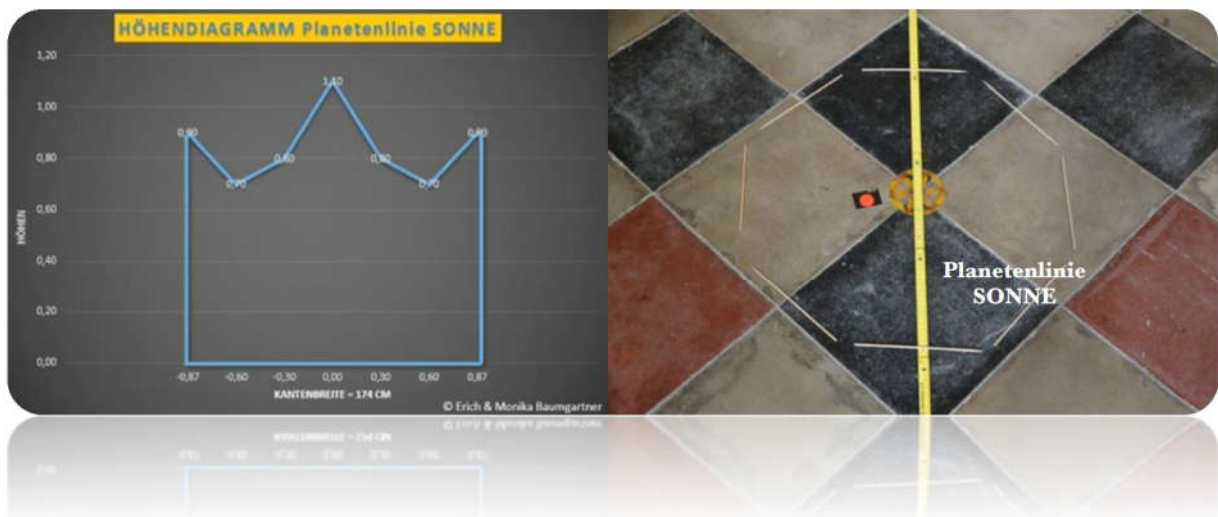


#### 04.01.10 Planetenlinie **SONNE**

Eine absolute Besonderheit stellt die Planetenlinie Sonne dar, da es zum Beispiel in Österreich nur eine durchgehende Planetenlinie Sonne gibt. Sie kommt im Raum Retz nach Österreich und verläuft von Nord nach Süd über das Kloster Lilienfeld, das Münster Neuberg um bei der Ulrichskirche in Stanz im Mürztal weiter von Ost nach West zu verlaufen. Der weitere Weg führt über das Stift Admont nach Hallstatt. Nach der Durchquerung von Bayern, Schweiz und Frankreich ändert sie in der Gegend von Dijon nochmals den Verlauf von Nord nach Süd.

Für die Kelten waren Wasser und die Sonne sehr wichtig. Viele ihrer Kultstätten errichteten sie auf der Planetenlinie Sonne bzw. bauten Umleitungen der Planetenlinie Sonne zu diesen.

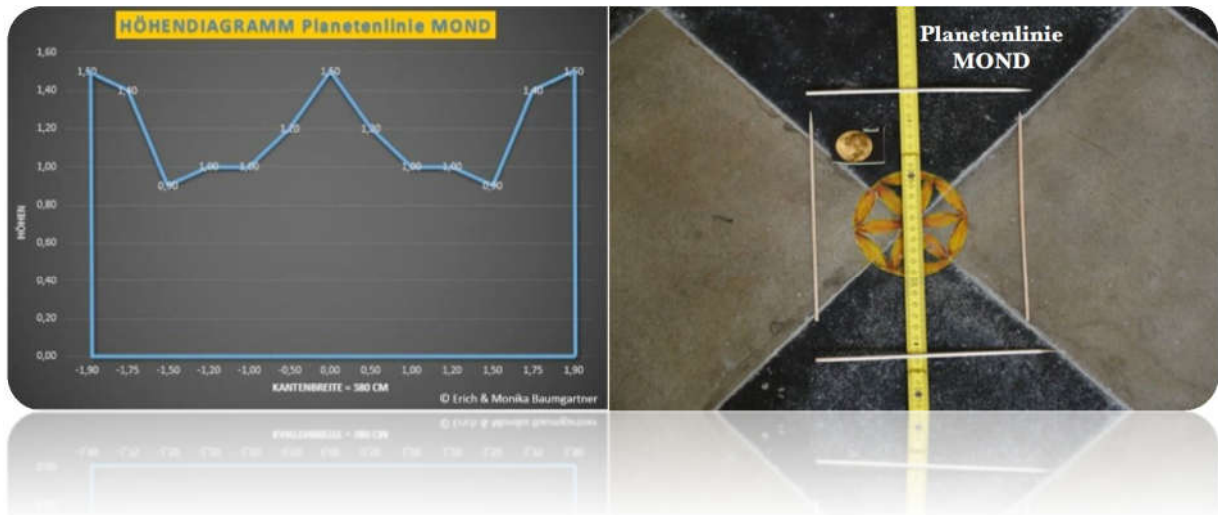
- Prinzip: Vater, weltlicher Herrscher
- H3-Griffhöhen: 5,85 IR / 11,7 IR / 23,5 IR / 23,5 IR
- Verlauf: Bis Stanz im Mürztal Nord nach Süd, ab Stanz im Mürztal (Ulrichskirche) Ost nach West
- Kantenbreite: 174 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Hl. Georg => Kirche St. Georg, Wasserburg am Bodensee



#### 04.01.11 Planetenlinie **MOND**

Die Planetenlinie Mond kommt neben der Planetenlinie Venus am häufigsten vor und weist die größte Kantenbreite auf.

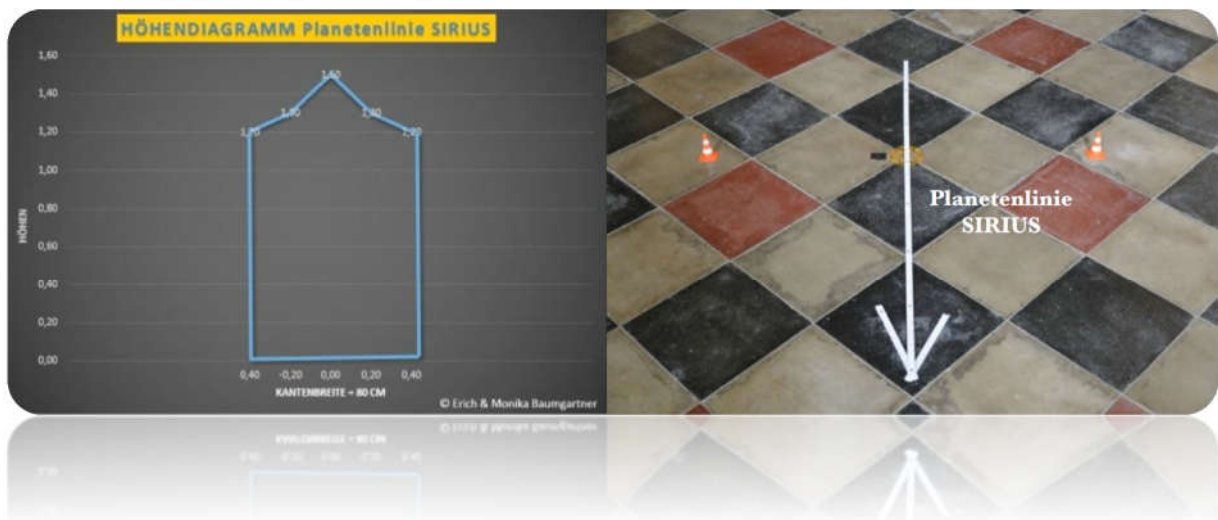
- Prinzip: Mütterlichkeit
- H3-Griffhöhen: 4,25 IR / 8,50 IR / 10,5 IR
- Verlauf: Ost nach West
- Kantenbreite: 360 – 380 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Maria => Basilika Mariazell, Kirche Maria Rehkogel, Bruck an der Mur



#### 04.01.12 Planetenlinie **SIRIUS**

Die Planetenlinie Sirius kommt selten vor.

- H3-Grifflängen: 2,4 S / 3,6 / 6,25 / 7,1
- Verlauf: West nach Ost
- Kantenbreite: 80 – 108 cm
- Verbindung zu Patrozinien: Hl. Leonhard => Kirche Seewiesen



#### 04.02 Künstlich veränderte Planetenlinien

Von unseren Vorfahren wurden die natürlichen Planetenlinien zu Kultzwecken auf unterschiedliche Weise verändert. Bei umgeleiteten Planetenlinien verändert sich die Kantenbreite und das Höhendiagramm gravierend. Die Kantenbreite beträgt nur mehr 6 cm, die Höhe ungefähr 60 cm. Ein weiteres Merkmal zur Unterscheidung zwischen natürlichen und umgeleiteten Planetenlinien ist die Intensität. Natürliche Planetenlinien haben immer Intensität eins ( $I = 1$ ). Bei umgeleiteten Planetenlinien gibt es eine Zuleitung und eine Rückleitung. Die Zuleitung weist die Intensität 15, die Rückleitung die Intensität 20 auf.



#### *04.02.01 Einfache Umleitung einer Planetenlinie*

Eine natürliche Planetenlinie verläuft in der Nähe einer Kultstätte und man hätte die Informationen dieser Planetenlinie gerne bei der Kultstätte. Mit Hilfe eines speziellen Steines wird eine Umleitung der Planetenlinie zur Kultstätte hergestellt. Es bildet sich eine Zuleitung (Intensität 15) und eine Rückleitung (Intensität 20). Die natürliche Planetenlinie ändert dabei ihren Verlauf nicht. Diese einfache Umleitung einer Planetenlinie findet man auch in Kirchen im Bereich des Taufbeckens oder des Altars.

#### *04.02.02 Mehrfache Umleitung einer Planetenlinie*

##### 04.02.02.01 DREI UMLEITUNGEN ZU DREI KULTSTÄTTEN

In diesem Beispiel führt eine natürliche Planetenlinie Sonne in einer Entfernung von etwa 80 m nördlich von drei keltischen Kultstätten vorbei. Durch jeweils drei spezielle Steine in den einzelnen Kultstätten wird die Planetenlinie Sonne dreimal zu den Kultstätten umgeleitet. Bei einer Kultstätte haben wir diesen besonderen Stein freigelegt, der sorgsam auf einer Sandunterlage gebettet war. Nach der Dokumentation haben wir den Urzustand wieder hergestellt.

##### 04.02.02.02 DREI UMLEITUNGEN ZU EINER KULTSTÄTTE

Liegt eine Kultstätte, zu der man eine Umleitung einer Planetenlinie herstellen möchte, in einer Entfernung von etwa 300 m, so wird die Umleitung dreifach zu einer Kultstätte errichtet. Damit können Entfernungen bis zu 500 m für die Umleitung überbrückt werden. In diesem Beispiel wird die östlich der keltischen Kultstätte verlaufende Planetenlinie Sonne dreimal „angezapft“.

##### 04.02.02.03 UMLEITUNG VON NATÜRLICHER UND UMGELEITETER PLANETENLINIE

Eine absolute Rarität entdeckten wir bei unserer Almhütte in Turnau. Von einer südlich verlaufenden Planetenlinie Sonne wird über eine Entfernung von 5,2 km eine Umleitung errichtet. Zusätzlich wird noch eine Umleitung von einer bereits umgeleiteten Planetenlinie Sonne eingebunden und die Rückleitung mit der natürlichen Planetenlinie Sonne verbunden. Es ist nicht auszuschließen, dass noch weitere Umleitungsvarianten von Planetenlinien existieren.

#### *04.02.03 Umgelenkte Planetenlinien*

Im Gegensatz zur einfachen Umleitung einer Planetenlinie wird bei der Umlenkung einer Planetenlinie im Bereich der Umlenkung die natürliche Planetenlinie ausgeschaltet. Dies ist bei belastenden Planetenlinien der Fall, zum Beispiel bei der Planetenlinie Mars. Die Planetenlinie wird in jene Bereiche umgelenkt, in denen sich weniger Personen aufhalten (Säulenreihe).

#### *04.02.04 Umpolarisierte Planetenlinien*

Belastende natürliche Planetenlinien werden häufig von linksdrehend auf rechtsdrehend umpolarisiert. In Kirchen werden dafür meist Spolien (Bauteile von Vorgängerbauten, zum Beispiel Römersteine) verwendet, die auf eine Multiwellenzonenzone (rechtsdrehende Verwerfung) gelegt wurden. Die Umpolarisation erfolgt beim Eintritt in die Kirche, beim Austritt der Planetenlinie aus der Kirche wird sie wieder in den ursprünglichen Zustand umpolarisiert. Dieses Phänomen der Umpolarisation ist auch häufig bei wasserführenden Zonen in Kirchen zu beobachten.

#### 04.02.05 Künstliche Planetenlinien

Befindet sich keine natürliche Planetenlinie in der Nähe einer Kultstätte, wird mittels Steinsetzungen eine künstliche Planetenlinie hergestellt.

## 05 Planetenlinien und Lichtwasser

Das Phänomen der Lichtwässer haben wir in unserem Buch „*Lichtwasserorte in Mitteleuropa*“ ausführlich beschrieben. Die Kurzform über die Entstehung von Lichtwasser lautet: Eine rechtsdrehende wasserführende Zone quert eine Planetenlinienkreuzung von mindestens zwei natürlichen Planetenlinien. Die Planetenlinien Erde, Mars und Pluto kommen in Lichtwasserorten jedoch nie vor. Ohne Planetenlinien könnten sich keine Lichtwasserorte bilden. Vor allem keltische Kultstätten, die mit Vorliebe auf Lichtwasserorten errichtet wurden, werden bis zur heutigen Zeit mit christlichen Kultstätten überbaut. Das sind vor allem Kreuze, Bildstöcke, Kapellen und Kirchen.

## 06 Planetenlinien und Kultstätten

Bereits in der Steinzeit richteten die Menschen ihre Kultstätten nach Lichtwasserorten aus. Zeugnis davon geben zum Beispiel die vielen Kreisgrabenanlagen in Niederösterreich, die bereits 7.000 Jahre alt sind. Für Römer waren die Planetenlinien sehr wichtig, denn sie erbauten Tempel an diesen Orten. Ein schönes Beispiel in der Merkurtempel auf einer Planetenlinie Merkur, der sich nördlich von Heidelberg befindet. Auf dieser römischen Kultstätte wurde das Kloster St. Michael errichtet. Sowohl von der römischen als auch der christlichen Kultstätte sind heute noch die Fundamente zu sehen. Auch für die Christenheit waren die Planetenlinien sehr wichtig, stehen doch viele Patrozinien in Verbindung mit Planetenlinien. In Kirchen findet man immer wieder natürliche, umgeleitete, umpolarisierte und künstliche Planetenlinien. Im Prinzip gibt es keine bedeutende Kultstätte, die nicht in irgendeiner Verbindung mit Planetenlinien steht.

## 07 Die Verbindung von Planetenlinien zu den Himmelskörpern

### 07.01 Die Idee

In den wenigen schriftlichen Aufzeichnungen über Planetenlinien gibt es den Hinweis, dass die Planetenlinien in Resonanz mit den Himmelskörpern stehen sollen. Die Griffmäßen der Planetenlinien und die Griffmäßen für die entsprechenden Himmelskörper sind jedoch völlig unterschiedlich. Warum nimmt man zur Suche nach Planetenlinien Fotos der betreffenden Himmelskörper als Testobjekte? Wie kommen die Planetenlinien, die geologischen Ursprungs sind, zu ihrer Energie? Fragen über Fragen. Wir haben bisher über 2.000 Lichtwasserorte in 16 Staaten Europas untersucht. Dadurch konnten wir auch viele Erfahrungen im Zusammenhang mit Planetenlinien sammeln. Im Verlauf einer Planetenlinie ist ein Lichtwasserpunkt ein ganz spezieller und besonderer Ort mit sehr hoher Energie. Monika hatte die Idee, ob es nicht im Bereich von Lichtwasserpunkten eine Verbindung zwischen zum Beispiel der Planetenlinie Sonne und dem Himmelskörper Sonne geben könnte. Wir entnehmen die Griffmäßen für die Himmelskörper unseren Tabellen und machen uns auf die Suche.

## 07.02 Die Planetenlinien-Tankstelle

In der Ulrichskirche in Stanz im Mürztal befindet sich ein Lichtwasserpunkt vor dem Kommunionsgitter. An Wochentagen kommen kaum Besucher in die Kirche, sodass man hier ungestört radiästhetisch arbeiten kann. Wir untersuchten die Planetenlinie Sonne, die in diesem Bereich bereits von Ost nach West verläuft und prüften, ob im Lichtwasserpunkt auch die Grifflänge für den Himmelskörper Sonne vorhanden sei. Zu unserer großen Freude bekamen wir mit der Grifflänge 5,35 KR für den Himmelskörper Sonne einen Ausschlag mit der H3-Antenne. Wir hatten also „the missing link“ zwischen Planetenlinie und Himmelskörper entdeckt. Die Kantenbreite ergab ein kreisförmiges Gebilde - praktisch einen „Tankschlauch“ mit einem Durchmesser von 56 cm mit einem Verlauf von oben nach unten zum Lichtwasserpunkt. Wir taufte die Verbindung vom Himmelskörper zur korrespondierenden Planetenlinie „**Planetenlinien-Tankstelle**“.

Nun galt es vorerst, mit Ausnahme der Planetenlinien Erde, Mars und Pluto, die restlichen Planetenlinien in den Lichtwasserpunkten auf ihre Planetenlinien-Tankstellen und deren Ausmaße zu überprüfen. In der Ulrichskirche in Stanz im Mürztal und am Kalvarienberg in Kindberg konnten wir diese Untersuchungen durchführen. Dabei entdeckten wir, dass es neben einem kreisförmigen Tankschlauch auch einen elliptischen Tankschlauch gab. Darüber hinaus stellen wir fest, dass sich die Kantenbreite der Planetenlinie umgekehrt proportional zur Kantenbreite des Tankschlauches verhält. Die Planetenlinie Mond mit einer Kantenbreite von 360 cm hat einen elliptischen Tankschlauch mit den Maßen 24/18 cm (Länge Haupt- und Nebenachse). Die Planetenlinie Uranus weist eine Kantenbreite von 2 cm auf, der elliptische Tankschlauch besitzt jedoch die riesigen Ausmaße von 458/400 cm. Da bedeutet, je breiter die Planetenlinie desto kleiner der Tankschlauch und umgekehrt.



## 07.03 Was ist mit Erde, Mars und Pluto?

Die Planetenlinie Erde bezieht ihre Energie aus der Erde und benötigt daher keine Planetenlinien-Tankstelle. Die Planetenlinien Mars und Pluto kommen jedoch nie in Lichtwasserpunkten vor und können daher in Lichtwasserpunkten keine Energie tanken. Nach intensivem Forschen kamen wir zu folgendem Ergebnis: Die Planetenlinien Mars und Pluto haben ebenfalls eine Planetenlinien-Tankstelle, jedoch nicht direkt im Lichtwasserpunkt sondern meist in der Nähe eines solchen. Eine Planetenlinien-Tankstelle für die Planetenlinien Mars und Pluto entsteht unter folgenden Voraussetzungen: Fließt eine rechtsdrehende wasserführende Zone über eine Planetenlinienkreuzung, an der die Planetenlinien Mars oder Pluto beteiligt sind, so entsteht kein Lichtwasserpunkt aber eine Planetenlinien-Tankstelle für die Planetenlinien Mars oder Pluto.

Nachstehend finden Sie eine Tabelle in der, mit Ausnahme der Planetenlinie Erde, für alle restlichen Planetenlinien, die H3-Griff­längen für die Himmelskörper, das Aussehen des Tankschlauches (kreisförmig oder elliptisch) die Maße des Tankschlauches sowie zum Vergleich die Kantenbreiten der Planetenlinien angegeben sind:

Planetenlinie	H3-Griff­länge	Form	Maße	Kantenbreiten
	Himmelskörper	Tankschlauch	in cm	PL in cm
MERKUR	8,44 KR	Kreis	176	50 - 57
VENUS	9,08 KR / 11,80 KR	Ellipse	128/109	100 - 138
JUPITER	10,3 KR / 16,38 KR	Ellipse	340/258	30 - 35
SATURN	8,28 KR	Ellipse	142/116	180 - 264
URANUS	7,80 KR	Ellipse	458/400	2
NEPTUN	15,72 KR	Ellipse	300/285	14 - 22
SONNE	5,35 KR / 6,18 KR / 14,40 KR	Kreis	56	174
MOND	10,46 KR	Ellipse	24/18	360 - 380
SIRIUS	3,15 KR	Kreis	192	80 - 108
MARS	8,16 KR	Ellipse	190/168	120 - 166
PLUTO	10,84 KR	Ellipse	450/400	18-25

## 08 Zusammenfassung und Ausblick

Planetenlinien sind äußerst spannende Forschungsobjekte und kommen praktisch in allen bedeutenden Kultstätten seit der Steinzeit vor. In vielen Kirchen findet man umgeleitete und umpolarisierte Planetenlinien. Es freut uns, dass es uns gelungen ist, den Nachweis zu erbringen, dass es in den Lichtwasserpunkten tatsächlich eine Verbindung zwischen dem Himmelskörper und der dazugehörigen Planetenlinie gibt; davon ausgenommen sind die Planetenlinien Erde, Mars und Pluto, für die praktisch eine Sonderregelung gilt. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Suche nach Planetenlinien und würden uns über eine Rückmeldung über Ihre Erfahrungen unter [erich.baumgartner@aon.at](mailto:erich.baumgartner@aon.at) sehr freuen.